

Bericht Regionvorsitzender Regionstag 2015

Der Spielbetrieb in der Eifel verlief erneut ohne nennenswerte Reibungen, abermals hielten sich die WO (Wettspielordnung) Verstöße und die verhängten Ordnungsgebühren in Grenzen. Lediglich bei den Spielverlegungen war eine leichte Zunahme zu verzeichnen.

Unverändert kritisch wird jedoch weiterhin die zum Teil sehr restriktive Handhabung der Wettspielordnung (WO) gesehen.

Die Möglichkeit für die Regionen, zumindest in den untersten Regionklassen Jugend und Damen/Herren, situations- und ereignisorientiert sowie regionsspezifisch moderater Handeln zu können (z.B. Minderung Strafmaß, angemessene Ahndung nach Aufklärung Sachverhalt), fand im Hauptausschuss keine Mehrheit.

Die Zuständigkeit für Änderungen und Beschlussfassung der WO liegt beim Sportausschuss. Diesem beschlussfassenden Gremium gehört kein offizieller Regionsvertreter (Basis) an, die entsprechende Installierung von Basisvertretern zur Sicherstellung der Regionsinteressen bei den Entscheidungen im Sportausschuss ist derzeit nicht gegeben.

Die Region Eifel wird sich dafür einsetzen, diesen undemokratischen Zustand zu beenden.

Die Teilnahme unserer in Herrenmannschaften gemeldeten Damen, am Pokalspielbetrieb der Herren der Region, konnte nur durch einen Beschluss des Regionsvorstandes sichergestellt werden. Erst nach entsprechenden Willensbekundungen auch aus anderen Regionen lenkte der Verband hier ein. Insgesamt war besonders der Regionsvorstand wegen der in 2014 anhaltenden unzulänglichen Arbeitsweise des Sportausschusses im Bereich des Informationsmanagements mit deutlich mehr Arbeitsaufwand belastet.

Bemerkenswert hervorragend ist die Beteiligung unserer Vereine beim Regionstag. Seit Jahren liegen die Teilnehmerzahlen zwischen 90% und 100%. Die Regionstage bis einschließlich 2019 sind bereits terminiert und vergeben. Darauf können wir alle sehr stolz sein.

Die Kommunikation zwischen den Vereinen und den Regionsfunktionsträgern läuft ausgesprochen gut und selbst bei kleinen Friktionen noch sehr harmonisch. Jugendförderung, Einzelspielbetrieb, Turnierspielbetrieb sind zufriedenstellend im Fluss. Im Bereich der von den Vereinen beantragten Ehrungen gibt es erfreulicherweise eine Steigerung zum Vorjahr.

Im Jugendbereich/Mitgliedergewinnung gab es mit 9 Ortsentscheiden (mini-Meisterschaften) eine sehr deutliche Steigerung zum Vorjahr (4 in 2013/2014). Damit ist die Region Eifel Spitzenreiter im Verband. Bei anhaltendem Engagement wird unsere Region in diesem Bereich hinsichtlich der Nachwuchsgewinnung sehr profitieren können. Zu bemängeln ist aber, dass der Regionsentscheid, als Zwischenebene Verein – Verband, weiterhin ohne finanzielle Verbandsunterstützung für den durchführenden Verein abgewickelt werden muss.

Die Öffentlichkeitsarbeit mit besonders der Darstellung der Region und seiner sportlichen Aktivitäten hat sich zum Vorjahr schon merklich verbessert, kann aber weiter gesteigert werden. Ebenso sind Kooperationen Schule mit Verein und der Seniorensport noch weiter ausbaufähig.

Seit dem letzten Verbandstag (27.06.2014) hat der TTVR eine neue, zukunftsorientierte Satzung mit auch weitreichenden Veränderungen in den Regionen. Die Rechte der Vereine und die Befugnisse des Regionstages und des Regionsvorstandes wurden gestärkt. Legitimiert wurde u.a. nun auch, die Interessenvertretung der Regionsvereine durch den Regionsvorsitzenden beim Verband.

Zum Schluss ein sehr HERZLICHES DANKESCHÖN an alle ehrenamtliche Funktionsträger der Vereine und der Region für ihren Einsatz, ihr Engagement und ständige Hilfsbereitschaft zum Wohle des Tischtennisports in der Eifel.

Es lohnt sich und es ist auch selbstverständlich, unseren ehrenamtlich engagierten Mitbürgerinnen und Mitbürger unsere aufrichtige Wertschätzung entgegenzubringen.

Mit sportlichem Gruß